



Foto: Privat

THEMA: „Die einzige ukrainische Universität in der freien Welt“:
Ukrainische Freie Universität in München in den Jahren 1945-
1991

VORTRAGENDE: Dr. Kateryna Kobchenko, Historikerin

MODERATOR: Lukas Joura, Humboldt-Universität zu Berlin

VORTRAGSSPRACHE: Deutsch (Fragen können auch auf Ukrainisch oder
Deutsch gestellt werden)

DATUM: DONNERSTAG, 10. FEBRUAR 2022

ZEIT: 18:00 – 19:30

Diese Veranstaltung findet online mit dem Programm Zoom statt. Sie können während der Diskussion auch die Chat-Option nutzen oder vorab Fragen stellen und an die E-Mail-Adresse: berlin@ukrainet.eu senden. Bitte beachten Sie, dass eine Videoaufzeichnung des Berichts geplant ist, daher empfehlen wir, die Mikrofone (Kameras optional) während des Vortrags ausgeschaltet zu lassen.

<https://europa-uni-de.zoom.us/j/89563433639?pwd=SkhhK0xRU1BHY21EODBYUWF3S3pRzZ09>

Meeting ID: 895 6343 3639

Passcode: 866815

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Hiermit möchten wir Sie zu einem Vortrag von Frau **Dr. Kateryna Kobchenko** einladen. Dr. Kateryna Kobchenko, Historikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Zentrums für Ukrainische Studien an der Philosophischen Fakultät Nationaler Taras Schewtschenko Universität in Kyjiw und 2020-2021 Mitarbeiterin des Projekts "Zwangsarbeit 1939-1945. Erinnerungen und Geschichte" – Digitales Interview-Archiv, FU Berlin: <https://archiv.zwangsarbeit-archiv.de/de>. Stipendiatin des DAAD (2006-2007) und der Alexander von Humboldt-Stiftung (2017-2019). Mitglied der Österreichisch-Ukrainischen Historikerkommission und u.a. des internationalen „Netzwerks Displaced Persons-Forschung“: (<https://www.netzwerkdppforschung.uni-bonn.de/>). Ihr aktuelles Forschungsprojekt: Geschichte der ukrainischen politischen Emigration in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg (1945–1991).

Vortragsexposé:

Die Ukrainische Freie Universität, die letztes Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feierte, war eine der bedeutendsten Bildungs- und Forschungseinrichtungen der ukrainischen Emigration und ein wichtiges Phänomen der intellektuellen Geschichte der Ukraine. In der UFU widerspiegelten sich die wichtigsten Etappen der ukrainischen politischen Emigration des 20. Jh. und die Universität wurde zum Arbeitsplatz mehrerer Wissenschaftler, die sich in verschiedenen Zeiten außerhalb der Ukraine befanden. Im Vortrag werden die Besonderheiten der Wiederaufbau und Tätigkeit der UFU als Zentrum der „freien ukrainischen Wissenschaft“ in der Nachkriegszeit, d.h. in ihrer Münchner Periode geschildert. Genaue Zeitrahmen umfassen die Periode seit der Neugründung der Universität 1945 bis zum 1991, wenn die UFU Kontakte mit der unabhängigen Ukraine erbaut hat und ihr Charakter der Emigrationsuniversität verlor. Diese lange Zeitspalte umfasst die inneren Etappen: die Zeit der Aufenthalt der Ukrainer in Deutschland als *Displaced Persons* bis zum Beginn des 1950er und die lange weitere Periode der Entwicklung der Universität als ein

Diese Vortragsreihe wurde durch die regionale Gruppe der Deutsch-Ukrainischen Akademischen Gesellschaft e.V. /The UKRAINE Network mit der Unterstützung der Botschaft der Ukraine in Bundesrepublik Deutschland organisiert. Kontakt: Dr. Olesia Lazarenko (berlin@ukrainet.eu)

www.ukrainet.eu; <https://www.linkedin.com/groups/8473594>



transnationales Zentrum der ukrainischen Diaspora für Forschung und Lehre im Bereich Ukrainischen Studien.

Veranstalter:

- Deutsch-Ukrainische Akademische Gesellschaft
- Botschaft der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland

Informationen zur Veranstaltung:

Thema: „Die einzige ukrainische Universität in der freien Welt“: Ukrainische Freie Universität in München in den Jahren 1945-1991

Datum: 10. Februar 2022

Zeit: 18.00–19.30

Join Zoom Meeting

<https://europa-uni-de.zoom.us/j/89563433639?pwd=SkhhK0xRU1BHfY21EODBYUWF3S3pRZz09>

Meeting ID: 895 6343 3639

Passcode: 866815

Diese Vortragsreihe wurde durch die regionale Gruppe der Deutsch-Ukrainischen Akademischen Gesellschaft e.V. /The UKRAINE Network mit der Unterstützung der Botschaft der Ukraine in Bundesrepublik Deutschland organisiert. Kontakt: Dr. Olesia Lazarenko (berlin@ukrainet.eu)

www.ukrainet.eu; <https://www.linkedin.com/groups/8473594>

